



wir sprachen ja gestern noch einmal über das Thema (vermeintliche) „rechtliche Unsicherheit“ im Hinblick auf indirekte Beteiligungen von Finanzinvestoren an deutschen Steuerberatern über WP-Gesellschaften im EU-Ausland.

Wir haben inzwischen die Fachliteratur und auch die Einlassungen der Kammern bis zur Veröffentlichung des Referentenentwurfs diesen Sommer ausgewertet. Dabei haben wir keinen einzigen Hinweis auf die im Referentenentwurf angeführte „rechtliche Unsicherheit“ gefunden.

Vielmehr wird in der Fachliteratur und seitens der Kammern durchgehend von einer klaren Rechtslage gesprochen - vielleicht einer anderen, als manche sie sich gewünscht hätten, aber doch einer klaren Rechtslage. Als nur zwei prominente Beispiele leite ich Ihnen dazu wie gestern besprochen zwei Fachaufsätze weiter.

Dabei ist der erste der beiden Aufsätze insofern bemerkenswert, als er von einem Experten bei der Bundessteuerberaterkammer (!) kommt. Der zweite, vor kurzem erschienene Beitrag ist ebenfalls bemerkenswert, denn er wurde **nach** Veröffentlichung des Referentenentwurfs und in voller Kenntnis der (auch aus unserer Sicht nicht zutreffenden) anders lautenden Einschätzung des BMF publiziert.

Auch für die sich jetzt unter Umständen abzeichnenden rechtlichen Auseinandersetzungen (wir sprachen darüber) wollten wir Sie daher noch einmal bitten, uns doch nach Möglichkeit auf öffentliche Dokumente hinzuweisen, auf die sich die Einschätzung im Referentenentwurf bezieht.

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

